

Reisebericht Sansibar 2018

Am vergangenen Montag ging die Reise nach Sansibar los. Leider musste ich am Flughafen den Verlust von einem Koffer feststellen. Wir sind noch nicht fündig geworden (26.10.)

Freitag, 26.10.2018

Heute am 26. Oktober war ich für die ersten Absprachen bei Suzanna im Montessori Kindergarten auf Sansibar. Wir haben unsere Pläne für die kommende Woche miteinander besprochen. (siehe Foto)

Sie hat mir ihr Haus gezeigt, denn sie ist eine neue Räumlichkeit umgezogen. Hier ist alles flach gebaut und man hat eine Art Rundgang im Haus über den Hof, in die Räume und umgedreht. Zu meiner Überraschung hat sie angefangen Beete anzulegen. Wir hatten vor einem Jahr darüber gesprochen wie wichtig es für die Kinder ist eine Natur um sich herum zu haben und mit der Natur zu lernen. Wir werden das Hochbeet trotzdem bauen für Forschungszwecke aus Kindersicht. Montag treffen wir uns um die Pädagogik miteinander zu besprechen, was machen wir in Drewitz, ich werde Videos zeigen und verschiedene Bilder aus unserem Montessori Kinderhaus. Außerdem wollen wir die Koffer vorab besichtigen um das Material für die Kinder zum arbeiten vorzubereiten.

Montag , 29.10.2018

Heute sind dann endlich alle Koffer mit mir zu Suzanna gefahren. Einige Kinder konnten sich an mich erinnern und begrüßten mich mit einem fröhlichen „hey“. Nach einem kurzen *Hallo-> „Jambo“* mit Suzanna, berichtete ich von unserem Kinderhaus. Dabei zeigte ich ihr ein Video von unserem Morgenkreis. Sie hat sich mit ihrer Kollegin sehr interessiert den Ablauf angesehen. Ihre Kollegin Theresa hat mir erklärt, dass sie es verstanden hat, aber sie es anders macht. Sie hat erklärt, dass sie die den Kindern beispielsweise bei den Wochentagen nur die ersten beiden Buchstaben erklärt und dann den Wochentag vorliest, da sie denkt, dass die Kinder das noch nicht verstehen. Wir haben uns geeinigt, dass wir es ausprobieren wollen mit unserem vorbereiteten Morgenkreis. Anschließend sind wir die Materialien in den Räumen durchgegangen, dabei ist mir aufgefallen wie einfach die Materialien aufgearbeitet sind. Die Zeit verging wie im Flug, am Abend aßen die Kinder zusammen am Boden sitzend. Ich war beeindruckt wie friedlich die Kinder miteinander umgingen, nach einigen scheinbar fragenden Blickend von mir, erklärten mir die Kinder was das auf dem Teller ist. Nun ratet mal.

Anschließend haben einige ältere Kinder mir dabei geholfen die Koffer aus dem Auto zu holen. Die Kinder haben sich in den Innenhof gesetzt und darauf gewartet wann die Koffer geöffnet werden. Langsam haben wir gemeinsam mit einigen Kindern ausgepackt.

Dienstag, 30.10.2018

Heute haben wir die Beete angelegt und mit den Kindern gegossen, dabei sind so einige Dinge zum Vorschein gekommen, wie zum Beispiel eine Stahlfelge – welche wir gleich zu einem Kräutertopf umfunktionierten. (Bild 1+2) Außerdem gab es eine Menge an Müll und Bauschutt zu entsorgen. Im Anschluss habe ich Susanna mit den mitgebrachten Utensilien den Morgenkreis erklärt.

Mittwoch, 31.10.2018

Suzanna hat sich genau zu dem Jahreskreis informiert, sie möchte ihn gern im Kindergarten haben. Heute haben wir die Beete gegossen. Danach haben wir angefangen Material für unseren Jahreskreis zu suchen um diesen nach zu bauen. Er wird ein wenig kleiner ausfallen als bei uns zu Hause, da die Räumlichkeiten sehr beengt sind.

Wir haben tatsächlich 12 holzähnliche Platten gefunden, und diese angezeichnet und ausgesägt. Die erste verwendeten wir als Schablone für die folgenden 11 Platten. Dann musste die Frage nach der Farbe geklärt werden. Ich habe ihr 1 Tag Zeit gegeben, leider hat es nicht geklappt. Es gab nur schwarz und blau. Ich habe die fehlenden Farben dann in einem Laden für Handwerksbedarf gefunden.

Donnerstag, 01.11.2018

Nachdem am Dienstag die ersten Bohnen, Ringelblumen, Kürbisse und Sonnenblumen gesät wurden, konnten wir heute gemeinsam die ersten keimenden Bohnen mit den Kindern entdecken. Am Nachmittag gab es noch eine Müllsammelaktion, im Zuge dessen wurden große Mengen Betonreste und Plastik aus der Kita entfernt.

Anschließend wurden mit Kannen und Eimern alle Pflanzen gewässert. Nach getaner Arbeit gab es dann Abendessen – Reis, ein wenig Fisch und Bananen.

Reisebericht 02.11.18

Nach dem wöchentlichen Gesang, welcher immer Freitags stattfindet, und einigen Rollenspielen; -> diese haben verschiedene Familiensituationen dargestellt, und wie die Menschen herzlich, also hier vor allem gewaltfrei aber denn noch konsequent aufeinander reagieren könnten <- ; haben wir den von „uns als Kinderhaus“ mitgebrachten Kuchen und ganz viel Obst miteinander geteilt. Dabei ist mir besonders aufgefallen, dass die Kinder ihr ganz kleines Stück Kuchen, sehr langsam und bedacht gegessen haben. Ebenso das Obst.

Nach einigen Diskussionen mit den Lehrenden und Suzanna, auf Grund der regional unterschiedlichen „Jahreszeiten“, wurden die Einzelteile des Jahreskreises gemeinschaftlich ausgesägt und gestrichen. Der nächste Schritt am Montag wird das beschriften sein.-> Ratet mal wie dieser wohl aussehen wird.

Dann gab es Reis mit Bohnen zum Mittag.

Zuletzt habe ich mit Suzanna die erschreckend lange Liste der existentiellen Probleme besprochen.

Nach einem langen Tag ging auch dieser mit aufräumen, den Garten wässern, und einem gemeinsamen Mahl zu Ende.

Reisebericht 05.11.18

Der heutige Tag war für alle Anwesenden eher schwierig. Vielen Kindern geht es nicht so gut, sie leiden unter Fieber und haben aufgekratzte Stellen an den Beinen oder Armen. Manche haben Bläschen um den Mund herum. Es ist auch für das Team von „ehrenamtlichen“ Helfenden scheinbar eine Herausforderung.

Trotz der Hitze und der kränklichen Kinder waren wir fleißig am überprüfen der Gartenpflanzen, es wurde überlegt welche Kürbisse aus Deutschland sind und wie lange die Pflanzen noch zum wachsen brauchen. Bis jetzt sind nur minimale Unterschiede an den Blättern (Form) zu erkennen.

Anschließend wagten wir uns noch an die Sprache – die Kinder finden Deutsch sehr interessant. Ich begann einfach Hände auf zu malen und erklärte die Worte auf Deutsch und die Kinder sprachen mir wissbegierig nach. Anschließend legte sich ein Kind in die Mitte des Papiers und wir zeichneten den Umriss des Körpers nach. Danach bezeichneten wir die einzelnen Körperteile, hier kam sogar ein Jugendlicher dazu, er möchte auch Deutsch lernen.

Am Abend gossen die Kinder wie alles an Grün im Garten, dann gab es Abendbrot.

Reisebericht 06.11.2018

Heute haben wir endlich den Jahreskreis zu Ende bringen können. Die Tafeln sind endlich getrocknet. Ich zeichnete die Monate mit dem Bleistift vor und wollte dann eigentlich die Buchstaben mit weißer Farbe ausmalen. Die Kinder waren jedoch so schnell dabei mir diese Arbeit tatsächlich aus der Hand zu reißen. Alle riefen wild „teacher“ - „hey teacher“ durcheinander, weil sich jeder beteiligen wollte. Ich überließ den Kindern einen Teil der Arbeit und freute mich über ihren Einsatz.

Ich habe heute vier „Geruchsdosen“ mit Muskatnuss, Kardamon, Zimt und Anis mitgebracht. Ich war erstaunt, dass die Kinder diese Gewürze nicht kannten, obwohl sie von der Insel sind. Ich werde die Dosen noch in drei Sprachen beschriften und anschließend einen Platz im Regal suchen.

Reisebericht 07.11.2018

Nach dem zelebrierten Morgenkreis war das nächste Ziel den Garten „Rauchfrei“ zu bekommen. Leider kochen sie in der Kita mit Feuer, das Holz räuchert alles zu. Suzana hat mir erzählt, dass sie einen Gaskocher hat, aber leider das Geld für das Gas nicht hat. Wir sind dann auf den Markt gefahren, dort haben wir 2 Flaschen die für einen Monat zum bekochen der Kinder reichen, für umgerechnet 50€ füllen lassen.

Desweiteren haben Suzana und ich die weitere Woche miteinander besprochen. Dabei sind auch unsere gemeinsamen Ziele und einige Ziele für die Versorgung der Kinder besprochen worden.

Reisebericht 08.11.2018

Unter Anleitung von Suzanna haben wir mit den Kindern weitere Beete angelegt und die größten Kürbis- und Buschbohnenpflanzen vereinzelt. Dabei wurden außerhalb des Geländes einige buschige Gewächse gesammelt um die jungen Pflanzen vor der doch sehr intensiven Sonneneinstrahlung zu schützen.

Im Laufe des Tages kam die ehem. Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport aus Potsdam Frau Gabriele Fischer in die Kita. Sie staunte über die gute Arbeit vor Ort. Ihr fiel auf, dass diese Kita in Verbindung mit der Grundschule einen viel besseren Eindruck auf sie macht, als all die anderen Schulen die sie sich auf Sansibar bereits angesehen hatte. Allerdings war sie, wie wir, schockiert über die Kochstelle.

Frau Fischer brachte außerdem Leckereien für die Kinder mit, welche wir am Freitag zum Abschied mit allem anderen verteilen werden.